



Mein liebster Alptraum

(*Mon pire cauchemar*) Fr/Bel 2011, 102 min., Regie: Anne Fontaine, mit Isabelle Huppert, Benoît Poelvoorde, André Dussollier, Virginie Efira

Agathe und François sind seit langer Zeit zusammen, aber ihre Lebenspartnerschaft ist auch nicht mehr das, was sie mal war. Auf einer Elternversammlung trifft Agathe auf Patrick, der so ganz anders ist als sie und der seinen Sohn verteidigt. Beide Söhne sind enge Freunde und so lernen sich die beiden Eltern kennen. Eigentlich passen sie gar nicht zusammen, denn Agathe ist eine erfolgreiche und renommierte Galeristin, Chefin einer angesehenen Sammlung moderner Kunst. Sie lebt in einem schicken Appartement, ist gebildet und interessiert sich für Kunst, Mode und Zeitgeist. Dagegen hat Patrick einige Zeit im Gefängnis gesessen, lebt von Gelegenheitsarbeiten, mag Frauen mit vollem Busen und hebt gern einen über seinen Durst. Da Patrick einen Job von François erhält, lernen sich Agathe und er kennen. Eigentlich können sie sich so gar nicht leiden, aber dann ...

KRITIK: "Schlagfertig, skurril und humorvoll spielt die geistreiche Komödie mit dem Ideal der romantischen Liebe, die alle Grenzen überwindet."

SCHLOSS SEEFELD 08152-981898 - seefeld@breitwand.com	Do 19	Fr 20	Sa 21	So 22	Mo 23	Di 24	Mi 25
Drviertelmond				13.00			
Der gestiefelte Kater (2 D)		16.00	15.30	15.00			
Eine ganz heiÙe Nummer				11.00			
Mein liebster Alptraum	17.30 19.45	19.45 22.00	17.30 19.45	17.00 19.00	17.30 19.45	19.45	19.45
KINO LOUNGE							
Kinostarter 4,- Euro: Michel bringt die Welt in Ordnung				15.00			
Anne liebt Philipp			15.00				
Empire Me	19.00	18.00	19.00	19.00	19.00	18.00	18.00
Der atmende Gott	17.00		17.00	17.00			18.00
Faust (2011) von Alexander Sokurov	20.45	17.30	20.45	20.45	20.45	20.45	
Herz des Himmels, Herz der Erde				13.00			
Once upon a time in Anatolia	21.45	21.45	21.45	21.00	21.45	18.00	21.45
Pachakutec				11.00			
In Anwesenheit der Regisseurin: Atme							20.00
SOUNDTRACKS: Boltz & Stauber		20.30					

Atme

D 2010, 83 min., Regie: Magoscha Siwinska und Nicki Durand, mit Christine Heimannsberg, Johanna Saalbrecht

Johanna wird an einem verschneiten Ort der Stille von einem einsamen Mann hoch im Norden Europas in der finnischen Taiga aufgenommen und erinnert sich an ihre Glücksmomente, die Illusion und den Übermut. Sie lebte eine Beziehung mit ihrer Verliebtheit, dann mit ein paar Krisen und schließlich mit der Entscheidung für den Partner und ein Kind. Doch dann trifft sie ein Schicksalsschlag, der sie völlig aus der Bahn wirft. Sie muss lernen, neu zu leben, neu zu atmen. **Mi., 25.01., ist die Regisseurin in Schloss Seefeld anwesend**

STARNBERG 08151-971800 - starnberg@breitwand.com	Do 19	Fr 20	Sa 21	So 22	Mo 23	Di 24	Mi 25
Pachakutec							16.45
happy Feet 2				15.15			
Tom Sawyer			15.15				
Kinderkino des Monats: Leon und die magischen Worte - 3 Euro							15.00
Anonymous, engl. OmU							19.30
Der gestiefelte Kater (3D)	16.00	15.00	15.00	15.00	16.00	16.00	15.00
Faust (2011)				11.00			09.30
Der atmende Gott				13.00			
Die Höhle der vergessenen Träume (3 D)				13.30			
Die Iden des März mit George Clooney	21.15	21.15	21.15	11.00 21.15	18.30	18.30	18.30
Offroad	17.15 19.30	17.15 19.30	17.15 19.30	17.15 19.30	16.30 20.30	16.30 20.30	17.15
Ziemlich beste Freunde	17.45 20.15	16.45 21.15	16.45 21.15	16.45 21.15	17.45 20.15	17.45 20.15	09.30 20.30

HERRSCHING 08152-399610 - herrsching@breitwand.com	Do 19	Fr 20	Sa 21	So 22	Mo 23	Di 24	Mi 25
Eine ganz heiÙe Nummer							19.45
Nur für Personal, französische Komödie				11.00			
Eine dunkle Begierde				13.00			
Die Muppets	15.45 17.45 19.45	15.45 17.45 19.45	15.45 17.45 19.45	15.00 17.00 19.00	17.45	17.45	17.45
Reality XL				20.45			
Anonymous, engl. OmU					19.30		

Faust

Russland 2011, 134 min., Regie: Alexander Sokurov, mit Johannes Zeiler, Anton Adassinsky, Isolda Dychauk, Georg Freidrich, Hanna Schygulla, Florian Brückner, Lars Rudolph, ausgezeichnet in Venedig

Alexander Sokurows „Faust“ ist weniger eine Verfilmung von Goethes Drama - wenn sich auch Textstellen wiederfinden -, als eine Meditation über Macht, die Seele, den Menschen an sich. Sokurows „Faust“ ist bildmächtig, eigenwillig und fraglos als der finale Teil von Sokurows Tetralogie über die Macht (nach Filmen über Hitler, Lenin und dem japanischen Kaiser Hirohito) ein faszinierendes Kunstwerk.

Once Upon A Time in Anatolia

(*Bir Zamanlar Anadolu'da*) Türkei 2011, 157 min., Regie: Nuri Bilge Ceylan, mit Ahmet Mümtaz Taylan, Yilmaz Erdogan, Taner Birsel, Muhammet Uzuner

Ein Trupp bestehend aus einigen Polizisten, einem Staatsanwalt, einem Arzt, zwei Männern mit Schaufeln und einigen Soldaten sucht in der kargen osttürkischen Steppe die Leiche eines Dorfbewohners. Die Tatverdächtigen können sich jedoch nicht mehr an den genauen Ort erinnern, an dem sie den Toten vergraben haben. Aufgrund ihrer unterschiedlichen Ansichten geraten die beteiligten Personen immer mehr aneinander...

Vor uns entfaltet sich ein Krimi in Zeitlupe, hinein choreografiert in die Landschaft Anatoliens. Über die Figuren erzählt sich das Leben hier, weit weg von allem und mittendrin. Aus dem Dunkel der Nacht tauchen ihre kleinen Dramen und das, was die Region prägt. Die «Comédie humaine» hat der Fotograf und Filmemacher Nuri Bilde Ceylan in halluzinierenden Nachtaufnahmen festgehalten.

Empire Me

D 2011, 99 min., Regie: Paul Poet

Am Rande der Globalisierung bauen sich hunderte Do-It-Yourself-Staaten ihre eigene kleine Welt. Mikronationen, Eco-Villages und Sezessionisten beschreiten alternative Wege des Zusammenlebens. Ein Road Movie zu Lande, zu Wasser und im Kopf. Eine Reise zu sechs Gegenwelten.

Der Traum von Utopia, vom besseren Leben im irdischen Paradies wird vom Menschen schon lange und in immer neuen Versionen geträumt. Einmal der König sein auf der eigenen Insel. Das Gründen von Gegengesellschaften. Auf der Suche nach einer idealen Lebenskultur bauen sich hunderte Do-It-Yourself-Staaten ihre eigenen kleinen Welten. Mikronationen, Eco-Villages und Sezessionisten beschreiten mit realen Territorien und Gemeinschaften alternative Wege des Zusammenlebens. Tausende Freidenker sagen damit der neuen Weltordnung den Kampf an. Sie annektieren ganze Landstriche und Stadtviertel. Sie produzieren eigene Gesetze, Sprachen, Briefmarken und Geldnoten, sie bauen Flöße zu Kunstwerken zusammen und treiben als eigener Staat bis nach Venedig.